

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Frangiraten 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienstücken: Trostmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Rogemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertate
die einseitige Copirung 10 Pf.,
amliche Inserate 25 Pf. die Copirung, Zelle,
Kellern pro Seite 20 Pf.
Alle Besondere und Sonderdrucker
nehmen Bestellungen an.

Nr. 88.

Sonntag, den 28. Juli 1895.

8. Jahrgang.

Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(No. 605 der Zeitungspreisliste)
für August und September 1895
werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern
angenommen.
Expedition der „Auerthal-Zeitung.“
Emil Rogemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von totalem Interesse sind der Redaktion
stets willkommen.

Eine wirklich gebiegene Festlichkeit war das „Sommerfest“
des Club Zelle, welches am Donnerstag Abend auf dem Schützen-
haus stattfand. Dasselbe bestand aus Concert, verbunden mit
Kinderbelustigungen, Feuerwerk und Ball. Das Schützenhaus ist
unstreitig jetzt das komfortabelste Vergnügungs-Etablissement
unseres Ortes, denn mit seinem schönen geräumigen Saal, wie
auch den 1000 Personen umfassenden schattigen Garten ist es
auch den weitgehendsten Ansprüchen gewachsen. Das Concert,
von unserer Stadtkapelle geleitet, war ein vorzügliches, während
desselben vergnügte sich die starkverehrte Kinderwelt durch
Topfgeschlagen, an einer sogenannten „Kagube“ und einer Angelweide,
was den Kindern sowohl als Eltern eine große Lust machte.
Abends fand großes Feuerwerk, nachdem ein Ball statt, der mit
einer Polonaise durch den festlich erleuchteten Garten eröffnet
wurde und erst in den frühen Morgenstunden endigte.

Jedem Teilnehmer wird dieses schöne Vergnügen noch lange
in Erinnerung bleiben. Leider sammelt sich bei solchen Ver-
gnügungen stets eine Menge halbwüchsiger Burschen und Mäd-
chen am Schützenhaus an, die ihre Lust dabei finden, die Fest-
lichkeitsmacher zu peinigen. So warfen an diesem Abend einige
Burschen vom Bahndamm aus auf die Lottobude umstehende
Menge Steine, was große Entrüstung hervorrief, leider konnte
keiner der roten Burschen erwischt werden.

In nächster Woche wird unsere Stadtkapelle auf dem
Schützenhaus ebenfalls ein großes Garten-Concert mit folgendem
Ball abhalten, wozu schon jetzt fleißig geübt wird. Da er
Aufenthalt dort oben an schönen Sommerabenden ein herrlicher
ist, so dürfte es für alle Musikliebhaber und Naturfreunde
einen erwünschten Genuss bieten.

Am Montag Nachmittag kamen 3 Radfahrer, 2 Herren
und eine Dame aus Schwarzenberg die Köhnitzer Straße
heringekommen, ein alter schwerer Mann konnte nicht schnell
genug ausweichen, weshalb der eine Radfahrer absteigen mußte.
Der selbe trat auf den alten Mann zu, hieb ihm mit aller Kraft
die Peitsche ins Gesicht, sodas das Blut gleich weithin spritzte
und der Arme eine klaffende Wunde über dem Auge davon-
trug. Der Radfahrer stieg sofort wieder auf und fuhr davon,
ohne sich weiter um sein Opfer zu kümmern. Fremde Leute
standen dem Verletzten bei und brachten ihn zum Arzt, wo ihm
die nächste Hilfe zu Theil wurde. Glücklicherweise war der
Radfahrer erkannt worden, sodas er angezeigt werden konnte
und nun seiner Bestrafung entgegengeht. Durch solche Exzesse
machen sich die Radfahrer allerdings keine Freunde.

Der Rath der Stadt Aue macht im Erzgeb. Vfd. be-
kannt: Herr Fleischermeister Christoph Fische in Zelle
beabsichtigt auf seiner in der Schneeburger Straße gelegenen
Wappstraße Nr. 1b des Grundbuchs für Aue ein Schlachthaus
zum Betriebe der Kleinwirthschaft zu erbauen. In Ge-
mäßheit des § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni
1879 wird dies hierdurch mit der Aufforderung zur öffent-
lichen Kenntniss gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese
Gewerbearbeitung binnen 14 Tagen hier anzubringen. Die
Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an wel-

chem die diese Bekanntmachung enthaltende Nummer des
Erzgeb. Volksfreundes ausgegeben wurde und ist für alle
Einwendungen, welche nicht auf Privatrechtsmitteln beruhen,
ausschließend.

Die königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg
macht bekannt: Es ist zur Kenntniss der königlichen Amtshauptmannschaft
gekommen, das in zahlreichen Wirthshäusern
und Restaurationen des hiesigen Bezirks Automaten aufge-
stellt sind, welche zum Auspielen von Cigarren benutzt wer-
den. Derartige öffentliche Auspielungen sind jedoch ohne
obrigkeitliche Erlaubniss verboten, und jeden Zuwiderhand-
lungen Bestrafung nach § 286 des. 360 Nr. 14 des Straf-
gesetzbuches nach sich.

Landwirthschaftliche Ausstellung und Preisthierschau zu
Lauter bei Schwarzenberg Sonntag und Montag, den 28.
und 29. Juli 1895. Zur Ausstellung gelangen: 400 Win-
der Simmenthaler Rasse, Ziegen, Geflügel, sowie landwirth-
schaftliche Geräte, Maschinen und Bedarfsstoffe. Das Pro-
gramm lautet: Sonntag, den 28. Juli, 10—11 Uhr Verm.
Austrieb der Thiere. 11 Uhr Vorm.: Eröffnung der Aus-
stellung. 3—8 Uhr Nachm. Concert auf dem Ausstellungs-
platze. 4—6 Uhr Nachm.: Vorführung der ausgestellten
Thiere. 7 Uhr Nachm.: Kassen-schluss, Montag, den 29. Juli,
8—12 Uhr Vorm.: Beurtheilung der Thiere durch die Preis-
richter. Messen und Brennen der preisgekrönten Thiere.
2—4 Nachm.: Generalversammlung des Bezirkslandwirthschaftsvereins
Schwarzenberg. Vortrag des Herrn Dr. Steglich aus Dres-
den: „Ueber die pflanzenliche und tierische Fäulnis der Düng-
kultur und die rationelle Düngung der Obstbäume.“ 4—6
Uhr Nachm.: Concert auf dem Ausstellungsplatze. 4—5 Uhr
Nachm.: Vorführung der preisgekrönten Thiere. 5 Uhr Nachm.:
Preisvertheilung. 6 Uhr Nachm.: Schluss der Ausstellung.
Loose der am 1. October d. J. zu Annaberg stattfindenden
Verlosung von Simmenthaler Jagdtrindern sind an der Aus-
stellungsloose zu haben.

Verhaltensregeln für die Aussteller. 1. Die Herren
Aussteller werden ersucht, die angemeldeten Thiere am Son-
ntag, den 28. Juli, von 10—11 Uhr Vormittags auf den
Ausstellungsplatz zu bringen. Es wird jedoch dringend ge-
beten, mit dem Ausführen der Thiere nicht bis zum letzten
Augenblick zu warten, damit die Anweisung der Plätze ohne
Störung bewirkt werden kann. In spät erscheinende Thiere
sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen. 2. Der Austrieb
der Thiere am Montag, den 29. Juli, ist bis 8 Uhr Vormit-
tags zu beenden. 3. Schluss der Ausstellung am Sonntag
7 Uhr, am Montag um 6 Uhr Nachmittags. 4. Die Aus-
steller erhalten für ihre Person eine Eintrittskarte. Ebenso
erhalten die nöthigen Viehwärter beim Austrieb des Viehes
eine Karte ausgehändig, welche zu freiem Eintritt während
der zwei Ausstellungstage berechtigt. Diese Karten sind stets
sichtbar am Hute zu tragen und haben nur für die Person
Gültigkeit, welcher sie ausgehändig wurden. 5. Während der
Beurtheilung der Thiere durch das Preisgericht, sowie während
der Vorführungszeiten haben sich die Wärter an den Stän-
den ihres Viehes aufzuhalten. 6. Beim Vorführen der Thiere
innerhalb des Ringes ist das Rauchen streng untersagt. 7.
Futter ist mitzubringen, kann jedoch auch zu billigen Preisen
auf dem Ausstellungsplatze gekauft werden. 8. Für die Be-
schaffung von Wasser ist gesorgt, auch sind Kränkeimer zur
Verfügung gestellt. 9. Anweisungen auf Nachunterkunft für
das aus entfernteren gelegenen Orten zugeführte Vieh werden
an der Ausstellungsloose Sonntag 2—3 Uhr ausgegeben.
10. Die ausgestellten Kühe werden, jedoch nur auf direkten
Wunsch des Ausstellers, von geeigneten Personen gemolken.
Für die Verwertung der hierdurch erlangten Milch zu Gun-
sten der Aussteller wird gesorgt. 11. Thierärztliche Hilfe
bei etwaigen Krankheitsfällen der Thiere ist vorhanden. 12.
Die Ausstellung, insbesondere die Prämimirung der Thiere, sin-
det auch bei ungünstigem Wetter statt. 13. Die ausgehändigsten
Nummernschilder sind vor dem Verlassen der Ausstellung zu-

rückzugeben. Die Concertmusik für die Ausstellung hat Herr
Musikdirektor Köhler mit dem Stadtmusikchor zu Schwarz-
berg übernommen.

Donnerstag, 24. Juli. Heute Nacht gegen 12 Uhr wurden
die Bewohner durch Feuerlärm aufgeschreckt. Es brannte in
der vor mehreren Jahren im Thalgrunde neu erbauten zweiten
großen Martin'schen Hutfabrik. Das Feuer entstand im
Trockengebäude und hatte bereits größere Dimensionen ange-
nommen, ehe dasselbe durch die angestrenzte Thätigkeit der
freiwilligen Feuerwehr und der Mannschaften beseitigt
werden konnte. Der Schaden soll ein beträchtlicher sein.

Riederschlema, 25. Juli. Gestern Abend gegen 1/10
Uhr brach in dem hiesigen Wirtshause in der Nähe des
Bahnhofs Feuer aus, welches das alte Gebäude binnen kurzer
Zeit vollständig in Asche legte. Von benachbarten Feuerweh-
ren waren erschienen die von Dörschlema, Schneberg und Neu-
stadt. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt
nichts bekannt. (Erzgeb. Vfd.)

Die Sächsisch-Thüringische Industrie- und
Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897, welche
unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs Albert von Sach-
sen steht, hat sich ein hohes Ziel gesteckt. Sie will in über-
sichtlicher Form ein Bild geben von der staunenswerthen
Leistungsfähigkeit eines Theiles unserer großen Vaterlandes,
der zu dem Ruhme deutscher Industrie und deutschen Gewer-
befleißes nicht zum Wenigsten beigetragen hat. In der That
sind Sachsen und Thüringen das ergere Ausstellungsgebiet,
so welche Industrieländer, das es wohl der Mühe wert ist,
die Erzeugnisse eines so ausgedehnten betriebamen Arbeits-
feldes zu sammeln und den kritischen Blicken einer tausend-
köpfigen Besucher-schar vorzubieten. Denn daß die Sächsisch-
Thüring. Ausstellung eine Anziehungskraft auf das Ausstel-
lungsbesuchende Publikum ausüben wird, wie selten ein
derartiges Unternehmen, kann heute schon vorausgesetzt
werden. Leipzig ist seit alter Zeit ein Hauptverkehrsplatz für alle,
die mit der Geschäftswelt in Verbindung stehen, seine Messen
haben, anstatt wie andere an Bedeutung zu verlieren, an
Ansehen gerade in neuester Zeit wieder zugenommen. Und in
eben diesem Jahre 1897, in dem Leipzig seine große Aus-
stellung ins Leben ruft, begehen diese in der ganzen Welt
bekanntesten Messen das 400jährige Jubiläum ihrer Befähigung
durch Kaiser Maximilian. Diesem Zusammenreffen kann
als ein gutes Vorzeichen gedeutet werden. Wie die Messen
für die Entwicklung der Stadt Leipzig von größter Wichtig-
keit wurden, so möge die Ausstellung des Jahres 1897 von
legendärer Bedeutung für die wirtschaftliche Weiterent-
wicklung der Länder werden, welche nach der alten Handels-
empore die Erzeugnisse einer neuen, in Kunst und Technik
in höchster Blüthe stehenden Industrie schicken werden.

Eine Ausstellung kann aber nur dann ihren Zweck,
Hebung der produzierenden Stände richtig erfüllen, wenn die
Besucher selbst dafür sorgen, daß die Ausstellung ein wahres
vollständiges Bild der Leistungsfähigkeit derselben geben. Dar-
um ist es nicht nur Pflicht, sondern ein Gerod des Gebi-
ens, daß alle Industriellen und Gewerbetreibenden des
Ausstellungsbezirktes nach besten Kräften die Ausstellung be-
sichtigen.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

7. Sonntag nach Trinitatis.
Vormittag 9 Uhr Hauptgottesdienst, in welchem Herr P.
Thomas über Apostelgeschichte 6, v. 8—15 u. 7, v. 15—29
predigt.
Nachmittag 1/2 2 Uhr Missionsstunde: Herr P. Thomas.
Mittwoch, den 31. Juli, abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde
im ev.-luth. Männerverein über Ephezer C. 4: Herr P. Thomas.

Kirchen-Nachrichten für Klosterlein-Zelle
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Abends halb 8 Uhr
Jünglingsverein.

Landwirthschaftliche Ausstellung Snappschaff f. Aue u. Umgegend Visitenkarten

Preisthierschau

zu Lauter bei Schwarzenberg.

Am Sonntag und Montag, den 28. und 29. d. Mts.,
müdet im Fischer'schen Gasthause zu Lauter eine

Landwirthschaftliche Ausstellung und Preisthierschau

statt, zu deren Besuche hiermit eingeladen wird.

Chemnitz, den 20. Juli 1895.

Das Direktorium des Landwirthschaftlichen
Kreisvereins im Erzgebirge.

H. Schubert, Vorsitzender.

M. Willdorf, Kreissecretär.

Sonntag, den 28. Juli von nachmittags 3 Uhr an

Hauptversammlung

im Schützenhaus,

der Vorstand.

wozu freundlichst einlabet

Tagesordnung: 1. Steuerlasten.
2. Sedanfest betreffend.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Gleichzeitig wird erinnert, daß mit Ablauf dieses Monats die Rechte
für die sämtlichen Mitglieder in der Separatklasse aufhören, und nach Punkt
1 des Statuts, 8 für dieses Jahr ausgeschlossen sind und etwaige vorkommende
Fälle selbst zu bedenken haben. Carl Rodtrob, Vorstand.

50 Maurer

finden Beschäftigung bei

Hd. Göring, Schneberg.

In hochfein. Ausführung, mit Gold-
schnitt, in allen zarten Ballfarben
und eleganten Klischen
liefert schnell und billig die
Auer Zeitungsdruckerei.

Meine Damen Bergmann's Milkenmilk- Eise

v. Bergmann & Co., Dresden-Ra-
deburg (Schaumarkt: Zwei Berg-
männer.) es ist die beste Eise gegen
Sommerprossen, sowie für jarten,
wischen, rothen Trint. Borr. & Stuch
50 Pf. bei Apotheker Rump.